

Zwei neue Cassettenmaschinen lieferbar

Im Akai-Katalog 1/78 sind sie bereits beschrieben: die GXC-709 D und die GXC-750 D.

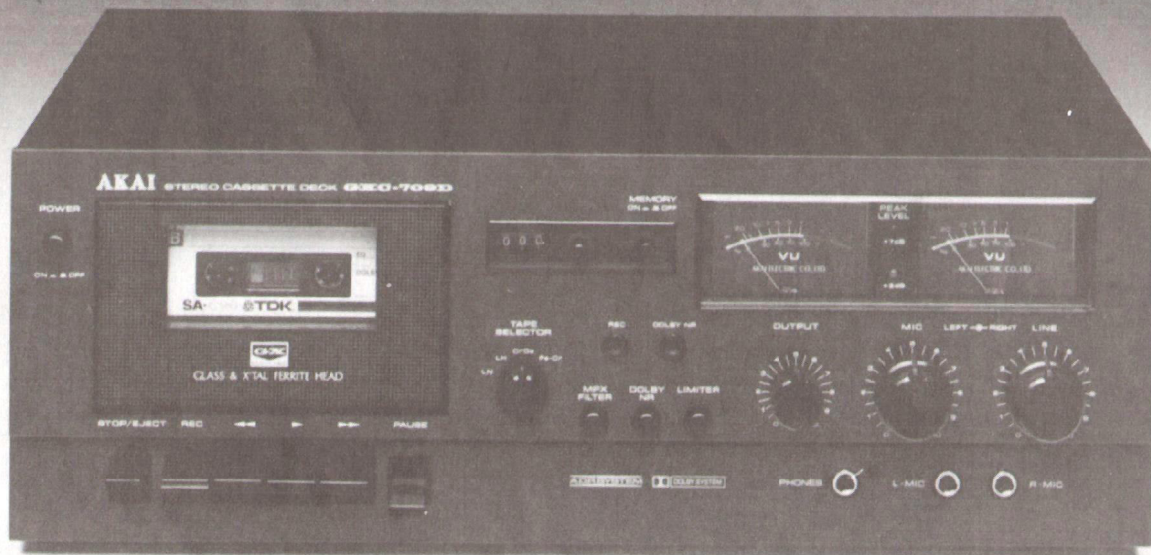
Die beiden Modelle bilden mit der GXC-702DII eine neue Design-Familie. Außerliches Kennzeichen ist im wesentlichen die unterteilte bzw. abgesetzte Front, die diesen Modellen ein freundliches und ausgewogenes Erscheinungsbild verleiht. Außerdem sind die Bedienungselemente für das Laufwerk aus dem Bedienungsfeld herausgenommen worden. Sie befinden sich jetzt unterhalb der Cassette. Eine klare, funktionelle Trennung also.

GXC-709 D - die beste Zweikopfmaschine im Akai-Programm.

Die neue GXC-709 D ersetzt die inzwischen ausgelaufenen GXC-710 D. Sie weist im Vergleich zur GXC-710 D folgende verkaufstarke Veränderungen auf:

- Das Cassetten-Auswurfsystem ist ölgedämpft (weniger Geräusche).
- Neben der Übersteuerungsanzeige (leuchtet bei +7 dB über 0 VU auf) ist jetzt eine zweite LED-Anzeige für die untere Aussteuerungsgrenze vorhanden. Sie leuchtet bei +3 dB auf, d.h. mit den beiden LED-Anzeigen wird der optimale Aussteuerungsbereich eingegrenzt.
- Die beiden Aussteuerungsinstrumente wurden vergrößert und sind dadurch besser ablesbar.
- Die beiden bisher getrennten Aussteuerungsregler für links und rechts sind in einem Doppel-Potentiometer zusammengefaßt. Vorteil: Einhandbedienung.
- Neu ist ein Aussteuerungsregler für Mikrofon. Dadurch ist Mischung zwischen den verschiedenen Eingängen möglich.

Akai GXC-709 D



- Anstelle von Tasten für die Bandsorten-Umschaltung ist ein Drehschalter getreten. Er hat neben 3 Stellungen für LN, CrO₂, FeCr jetzt auch eine vierte Position für LH.
- Neu ist die Limiter-Taste. Sie dient zur Begrenzung großer Pegel z.B. bei Mikrofon-Aufnahme.
- Durch den frequenzgesteuerten Servo-Motor (früher Synchronmotor) wird eine Verbesserung der Gleichlaufwerte erreicht. Statt 0,08% betragen die Gleichlaufschwankungen jetzt nur noch < 0,06% (WRMS).
- Neben den RCA-Steckerbuchsen für Ein- und Ausgänge ist auch eine DIN-Anschlußbuchse vorhanden.

Die neue Akai-Cassettenmaschine GXC-709 D ist in mattschwarz lieferbar. GXC-709 D kann sowohl als Einzelbaustein als auch in 2 Rack-Systemen verwendet werden. Ihr Einsatzbereich ist universell.

GXC-750 D - eine neue Top-Cassettenmaschine von Akai.

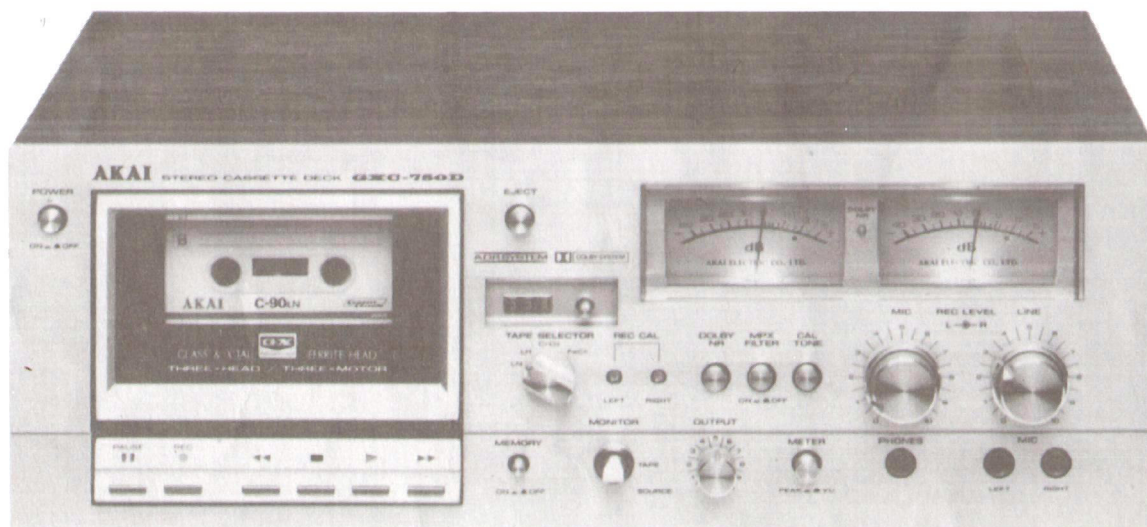
Dieses neue Modell tritt anstelle der GXC-760 D, die bisher das Akai-Programm mit anführte. Wie bei der zuvor beschriebenen GXC-709 D findet man auch hier die selben Familien-Merkmale:

- ölgedämpftes Cassetten-Auswurfsystem
- vergrößerte Instrumente
- zu einem Doppel-Potentiometer zusammengefaßte Aussteuerungsregler
- zusätzlicher Regler für die Mikrofon-Einblendung
- Drehschalter für die Bandsortenwahl mit vierter Stellung für LH
- Tonwellenantrieb mit frequenzgesteuertem Gleichstrom-Servo-Motor (die GXC-760 D hatte einen Wechselstrom-Servomotor).

Darüber hinaus weist das Nachfolge-Modell noch folgende Verbesserungen auf:

- Mit dem Ausgangspegelregler kann jetzt auch die Lautstärke des Kopfhörers verändert werden. Bessere Anpassung an verschiedene Darbietungen und Hörgewohnheiten.
- Die an sich schon sehr geringe Umspulzeit von 70 Sekunden konnte auf 60 Sekunden verkürzt werden.
- Die Elektronik ist stark überarbeitet worden. Neben den 75 Transistoren und 124 Dioden z.B., weist die Schaltung jetzt 18 integrierte Schaltungen auf.

Akai GXC-750 D



© beim Hersteller
Archiv Mische-Opto
HiFi-Classic.de

© beim Hersteller
Archiv Mische-Opto
HiFi-Classic.de

Das neue Modell GXC-750 D gibt es in silberfarbener Front und Nußbaum-Zarge. Wegen seiner Spitzendaten und -Bedienung sollte es auch mit Tuner und Verstärker der Spitzenklasse kombiniert werden. Die Cassetten-Maschine GXC-750 D paßt zusammen mit dem Receiver AA-1030 in das Rack-System RV-1, sie kann aber auch mit den Einzelbausteinen AT-2600 und AM-2600 in das Rack RV-200 integriert werden.

Fazit

Die beiden Cassetten-Maschinen GXC-709 D und GXC-750 D werden, wie ihre Vorgänger GXC-710 D und GXC-760 D, einen wichtigen Platz am HiFi-Markt einnehmen. Sie sollten in keinem Verkaufsprogramm fehlen!

Bitte beachten ...

Damit die Plattenspieler-Zargen immer mit den Oberkanten der Rack-Seitenwände abschließen, gibt es die silbergrauen Ausführungen von RV-1 und RV-200 jetzt in zwei Versionen. Die eine Version ist für den Plattenspieler AP-001 und die andere für AP-100 C vorgesehen.

Die beiden Plattenspieler unterscheiden sich in der Bauhöhe. Die Abbildung zeigt links die Lösung mit unterschiedlichem Abschluß und rechts die optisch einwandfreie bei richtiger Kombination von Rack/Plattenspieler.

Und so wird richtig kombiniert

Die Kombinationsmöglichkeiten und die Rack-Bestellnummern zeigt die Tabelle

Die äußerlichen Unterscheidungsmerkmale

Damit man die beiden Rack-Versionen "VA" und "VN" unterscheiden kann, haben wir die Verpackungen markiert.

Alle silbergrauen Rack-Versionen von RV-1 und RV-200, die für die Bestückung mit dem Plattenspieler AP-100 C gedacht sind, weisen auf der Verpackung den Aufdruck "ProPower" auf. Bei den VA-Versionen fehlt dieser Aufdruck.

Die übrigen Farbausführungen

Neben silbergrau ist RV-1 und RV-200 noch in den Gehäusefarben mattschwarz, Kiefernatur und Eiche-rustikal erhältlich. Die Farbangaben befinden sich gut sichtbar auf einem weißen Verpackungsaufkleber.

Von diesen Farbausführungen gibt es nur eine Version (VN), da es vorgesehen ist, diese nur mit dem Plattenspieler AP-100 C zu bestücken.

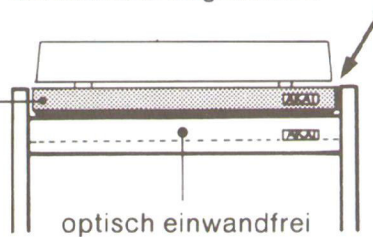
Rack und Zarge nicht aufeinander abgestimmt



optisch ungünstig

RV-1VA, RV-200VA
kombiniert mit AP-100C

Rack und Zarge aufeinander abgestimmt



optisch einwandfrei

RV-1VN, RV-200 VN
kombiniert mit AP-100C

Bestückungstabelle

Rack	Rack-Farbe	Plattenspieler	Rack-Bestell-Nr.
RV-1	silbergrau	AP-001	RV-1 VA
RV-1	silbergrau	AP-100 C	RV-1 VN
RV-200	silbergrau	AP-001	RV-200 VA
RV-200	silbergrau	AP-100 C	RV-200 VN

Akai sucht Standort für Fertigung

Mitte April weilte ein Planungsteam der Firma Akai Electric Co.Ltd., Tokio in Europa. Gesucht wird ein Standort für eine Fertigung. Auf einer Pressekonferenz in Frankfurt erläuterte Präsident Minokichi Saito die Gründe hierfür:

Akai will einmal einer eventuellen Importbeschränkung von Geräten der Unterhaltungselektronik zuvorkommen, zum anderen mit der Aufwertung des Yen Schritt halten, und zum dritten hält Akai Westeuropa für einen unverändert aufnahmefähigen Markt.

Gefertigt sollen zuerst HiFi-Bausteine (Tuner, Verstärker, Receiver), weil diese Geräte in einigen Ländern Importbeschränkungen unterliegen.

Bezüglich der Produktkapazität und der Zahl der Beschäftigten ist noch nichts entschieden. Man wird sich aber an das im Oktober 1977 eröffnete Zweigwerk in einem Vorort von Tokio orientieren. In diesem neuen Werk werden hauptsächlich HiFi-Cassetten-Recorder produziert. Ursprünglich wurden hier 300 Mitarbeiter beschäftigt, in Kürze wird die Belegschaft aber auf 500 erhöht.

Natürlich informierten sich die Gäste aus Japan auch über den HiFi-Markt in Deutschland. Immerhin nimmt Deutschland 15% des Exportumsatzes auf.

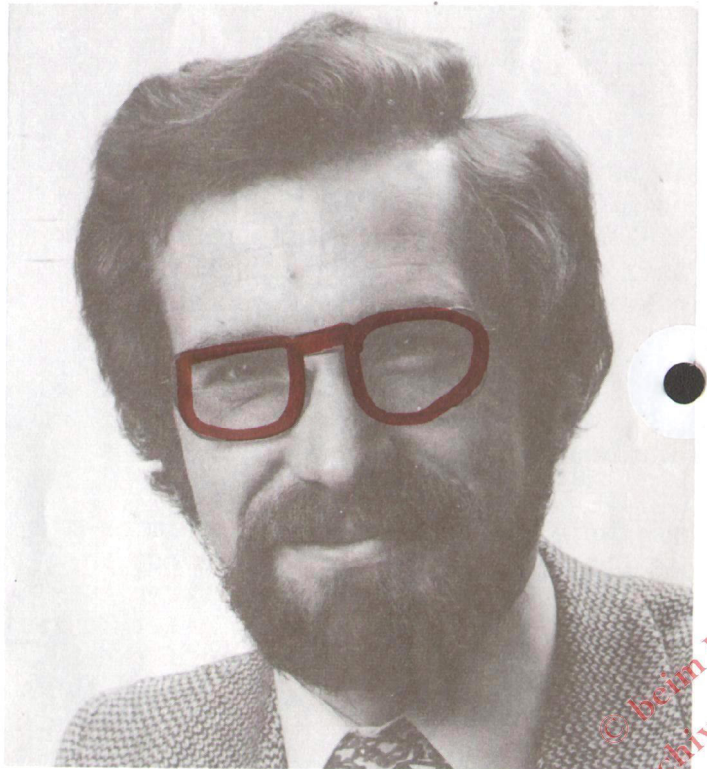
Das Bild, aufgenommen auf der Pressekonferenz in Frankfurt, zeigt von links nach rechts: Rüdiger Nickel (Geschäftsführer von Akai-Deutschland), John T. Becker (Präsident der Eurpac Service Inc., Greenwich/USA), Minokichi Saito (Präsident von Akai-Tokio).



Änderung in der Geschäftsführung

Rüdiger Nickel (39) übernimmt zum 1. April 1978 die Geschäftsführung von Akai International GmbH.

R. Nickel war vorher 15 Jahre bei Blaupunkt tätig, zuletzt als Marketingleiter "Autoradio", bis er am 1.6.1977 bei Akai eintrat und dort die Marketingabteilung ausbaute.



Mitchell Lobron, seit 15 Jahren Geschäftsführer der Akai International, wechselt in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft. Außerdem übernimmt Lobron neue zusätzliche Führungsaufgaben innerhalb der Eurpac Inc.-Gruppe in Deutschland.

Die Prokuristen Detlev Driemeier und Dieter Kurnitzki sind weiterhin für die Bereiche Gesamtvertrieb bzw. Verwaltung verantwortlich.

Akai International ist eine deutsche Vertriebsgesellschaft der Eurpac Service Inc., Greenwich, USA.

Neue Telefon-Nummer für Akai International GmbH in Dreieich-Buchsschlag

Am 27. Juni, so hat es uns das Fernmeldeamt mitgeteilt, wird die Sammel-Nummer 63084 auf

06103/64096

umgestellt.

Über diese neue Telefon-Nummer erreichen Sie wie bisher die Geschäftsleitung, Vertrieb, Verwaltung, Marketingabteilung und Kundendienst.